



Kreisjugendring Nordfriesland e.V. | Borsbüller Ring 25 | 25821 Breklum

Breklum, der 27.06.2025

**Antrag auf jährliche Erhöhung der Kreiszuschüsse für die außerschulische Jugendarbeit**

Lieber Daniel Thomsen, liebe Bettina Dringenburg, lieber Svend Goldenbaum,

im Namen der Träger und Akteur:innen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Nordfriesland möchten wir hiermit eine jährliche Erhöhung der Kreiszuschüsse um 2 % beantragen, beginnend ab dem Haushaltsjahr 2026. Grundlage für diesen Antrag ist die anhaltend hohe Nachfrage nach Fördermitteln sowie die unverändert hohe Relevanz präventiver Angebote für Kinder und Jugendliche in unserem Kreis.

Für 2025 stehen **161.840 €** an Kreiszuschüssen zur Verfügung. Zum Stichtag 30.04.2025 wurden jedoch Anträge über **172.845,50 €** für Ferienfreizeiten und Weiterbildungen sowie **78.285,15 €** für Material eingereicht. Die Gesamtsumme von **251.130,65 €** übersteigt das Budget somit um **89.290,65 €**. Diese Entwicklung ist nicht neu: Bereits in den Vorjahren überstiegen die Anträge regelmäßig die verfügbaren Mittel. Bisher halfen freie Mittel (z. B. durch Vakanzzeiten), die Lücken zu schließen. Da die Geschäftsstelle nun voll besetzt ist, wird 2025 voraussichtlich erstmals nur eine anteilige Bewilligung möglich sein, was zwangsläufig zu Einschränkungen in der Angebotsvielfalt führen würde.

**Die hohe Antragssumme zeigt das enorme Engagement der Träger und den großen Bedarf.** Die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit werden nicht nur angenommen – sie sind angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen wie sozialer Unsicherheit, psychischer Belastungen junger Menschen und zunehmender Polarisierung sogar notwendiger denn je. Die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung, sozialen Integration und demokratischen Bildung. Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Krisen, wachsender Zukunftsängste und zunehmender Isolation bietet sie jungen Menschen Schutzzäume, Perspektiven und Orientierung. Sie wirkt damit **nachhaltig präventiv** – sowohl im sozialen als auch im bildungspolitischen Sinne.

Um dieser Aufgabe weiterhin gerecht werden zu können, braucht es eine verlässliche, an den Bedarf angepasste Finanzierung. Uns ist bewusst, dass die aktuelle Haushaltsslage angespannt ist. Die beantragte jährliche Erhöhung um 2 % stellt daher einen realistischen, schrittweisen Ansatz dar, der die Engpässe nicht vollständig ausgleichen kann, aber ein wichtiges Signal der Unterstützung und Planungssicherheit für die Träger darstellt. Wir bitten den Kreistag bzw. die zuständigen Ausschüsse daher um Zustimmung zu diesem Antrag.

Herzliche Grüße

*Susanne Kunsmann*

Susanne Kunsmann